

Gemeinsam für ein lebenswertes Bielefeld



Geschäftsbericht 2021



Mehr Öko?
Aber logisch!

Gemeinsam bringen wir 50.000 m² Wiesen und Felder zum Blühen.



moBiel GmbH auf einen Blick

Auf einen Blick		2021	2020
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. EUR	202,0	184,9
Investitionen	Mio. EUR	29,1	40,0
Eigenkapital	Mio. EUR	7,5	7,5
Bilanzsumme	Mio. EUR	237,3	219,5
Umsatzerlöse	Mio. EUR	52,9	54,2
Materialaufwand	Mio. EUR	28,5	26,8
Personalaufwand	Mio. EUR	46,1	43,7
Abschreibungen	Mio. EUR	12,0	12,3
Jahresergebnis	Mio. EUR	-32,8	-27,9
Mitarbeiter:innen zum Jahresende inkl. Verkehrszähler:innen		842	850

moBiel GmbH in Zahlen		2021	2020
Verkehrsleistung	beförderte Personen	34,8	33,6 Mio.
Betriebsleistung	Nutzwagen-Kilometer	15,963	15,429 Mio./Jahr
	Platz-Kilometer	1,796	1,719 Mrd./Jahr
Fahrzeuge	StadtBahnen (davon Vamos-StadtBahnen)	80 (25)	76 (16)
	Mittelwagen	5	5
	Busse (eigene)	132	133
	Busse (eigene + angemietete)	196	197
Fahrer:innen	Personen	511	510 Personen
Energieverbrauch	StadtBahnen	16,371	15,665 kWh Gleichstrom in Mio./Jahr
	Bus	3,354	3,319 Dieselmotorkraftstoff in Mio. Liter/Jahr
StadtBahn-Linien	Anzahl	4	4 Hauptlinien
	Linienlänge	42	38 km
	mittlere Haltestellenentfernung	534	522 m
	Anzahl der Haltestellen	65	67 Stück
	Gleislänge (Hauptgleis)	68,1	68,1 Einfachgleis in km
Bus-Linien	Anzahl ¹	80	78 Linien
	Linienlänge	1.145,7	1.092,5 km
	mittlere Haltestellenentfernung ¹	567	562 m
	Anzahl der Haltestellen	930	927 Stück
Vertrieb/Beratung	Beratung ServiceCenter moBiel	1	1 Standort
	Jahnplatz Nr. 5	1	1 Standort
	Ticket-Automaten	101	98 Stück
	Verkaufsagenturen	40	52 Standorte
Sharing ²	meineAlma – E-Roller	50	50 Anzahl
	meinAnton – Kleinbus	2	2 Anzahl
	meinSiggi – Fahrrad	600	250 Anzahl

¹inkl. Nachtbus
²Zusätzlich bestehen noch Kooperationen mit CITYca (E-Carsharing), cambio Carsharing Bielefeld und TIER E-Tretroller

Geschäftsbericht 2021

Bericht des Aufsichtsrats	2
---------------------------	---

Vorwort der Geschäftsführung	4
------------------------------	---

Lagebericht	6
A. Grundlagen des Unternehmens	6
B. Wirtschaftsbericht	7
C. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung	16
D. Erklärung zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen	16
E. Prognosebericht	17
F. Risiko- und Chancenbericht	20

Jahresabschluss	22
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Auszug aus dem Anhang	26
A. Allgemeine Angaben	26
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	27
C. Erläuterungen zur Bilanz	28
D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	31
E. Sonstige Angaben	32
F. Organe der Gesellschaft	34
Entwicklung des Anlagevermögens	36

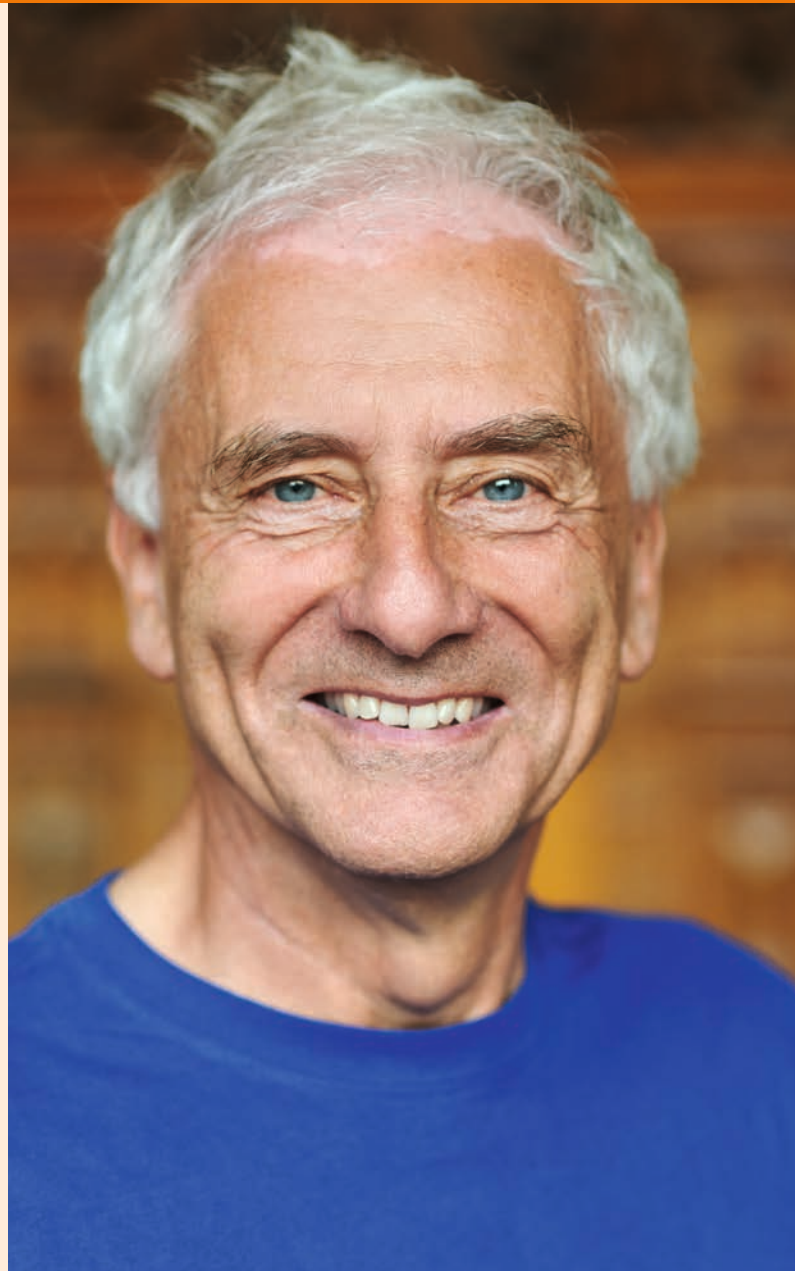
Bestätigungsvermerk	38
---------------------	----

Beteiligungsübersicht	42
-----------------------	----



Zum Titelbild:
Für eine klimafreundliche Region wollen wir gemeinsam 50.000 Quadratmeter Felder und Wiesen zum Blühen bringen. Durch die Nutzung unserer Sharing-Produkte, wie zum Beispiel meinSiggi, können Sie diese Aktion unterstützen. Dabei sind Sie nicht nur klimaschonend unterwegs, sondern sammeln zudem auch noch Klima-Punkte. Auf www.bie-a-hero.de erfahren Sie, wie es geht.

Bericht des Aufsichtsrats



Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 über diverse, für das Unternehmen bedeutende Themenfelder informieren lassen und diese beratend begleitet.

Die Schwerpunkte der Beratungen lagen dabei auf den folgenden verkehrlichen Themen:

- Ausbau der ÖPNV-Leistungen, insbesondere Mobilitätslinie und Hauptstraße Brackwede
- Finanzierungskonzept ÖPNV
- Nahverkehrsplan und Fragen zur Verkehrswende (u. a. neue Mobilitätsangebote, Vernetzung der einzelnen Mobilitätspläne, Maßnahmen zur ÖPNV-Beschleunigung)

- Einführung SchülerCard und SchülerTicket Westfalen, Sachstand e-Tarif in NRW/Westfalen

Zu den weiteren Schwerpunkten der Beratungen gehörten die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, insbesondere die Auswirkungen der Corona-Krise auf die moBiel und die Weiterentwicklung des Gemeinschaftstarifs in Bielefeld zum 1. August 2022.

Informiert wurde der Aufsichtsrat darüber hinaus u. a. über

- die Teilnahme am BMVI Förderprogramm zur Stärkung des ÖPNV,
 - das Konzept zur Schulzeitentzerrung,
 - die Einführung neuer Tarifangebote, insbesondere e-Tarif, MieterTicket, Sozialticket und Tarifanpassungen im Jahr 2022 ff.,
 - den Sachstand Direktvergabe und Delegationsvereinbarung,
 - den Sachstand Nahverkehrsplan Stadt Bielefeld,
 - den Sachstand Umbaumaßnahmen im Zuge der Anforderungen an die Barrierefreiheit des Stadtbahnsystems und Ausbaumaßnahmen (insbesondere Mobilitätslinie),
 - die Aufarbeitung der Maßnahmen zum Winterseinbruch im Februar 2021,
 - das Ergebnis des jährlichen Kundenbarometers und die übrigen Maßnahmen zur Steigerung der Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden und
 - die Baumaßnahmen „Innovationspark Sektorenkopplung“ inklusive Wasserstofftankstelle.
- Zugestimmt hat der Aufsichtsrat den Antworten auf den Fragenkatalog des Public Corporate Governance Kodex 2010 der Stadt Bielefeld.
- Weitere Zustimmungen sind u. a. für folgende Maßnahmen erfolgt:
- Baumaßnahme Werkstatteerweiterung
 - Beschluss zur Mobilitätsplattform
 - Beschluss zum Vergleich zwischen e-bility und der moBiel GmbH
 - Beschlussempfehlung für die Gesellschafterversammlung zum Wirtschaftsplan 2022
 - Beschlussempfehlung für die Bestellung der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Düsseldorf zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021

Im Übrigen hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021 seine gesetzlichen Beratungs- und Kontrollaufgaben fortlaufend wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Durch umfangreiche schriftliche und mündliche Berichte informierte er sich über die Entwicklung der Gesellschaft insbesondere auch im Hinblick auf den zum 3. Dezember 2009 in Kraft getretenen neuen europäischen Rechtsrahmen. Alle wichtigen Fragen und Ereignisse, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden eingehend diskutiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt. Nach Beginn der neuen Amtszeit ab dem 12. Februar 2021 und der damit verbundenen Neubesetzung mehrerer Aufsichtsratsmandate hat sich das Gremium in seiner Sitzung am 5. März 2021 neu konstituiert.

Die von der Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrates bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Düsseldorf, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 geprüft und dem Aufsichtsrat unmittelbar berichtet. Der Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt. Der Aufsichtsrat hat vom Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Einwendungen haben sich nach eingehender Prüfung durch den Aufsichtsrat nicht ergeben. Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss festzustellen und der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens seinen besonderen Dank für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit aus.

Bielefeld, 10. Juni 2022

Der Aufsichtsrat

Jens Julkowski-Keppler
(Vorsitzender)

Vorwort der Geschäftsführung



Liebe Leser:innen,

die Themenfelder Klimawende und Verkehrswende beinhalten in der gesellschaftspolitischen Diskussion und in der unternehmensstrategischen Entwicklung die entscheidenden Rahmenparameter für die Zukunft der moBiel. Der Beschluss zum dritten Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld setzt diese Rahmenvorgaben in Maßnahmenpakete bis 2030 um. Die Finanzierung dieser Maßnahmen werden für die Stadt Bielefeld, aber auch für das Land und den Bund eine Herausforderung sein.

Die Themenfelder wurden leider weiterhin durch die anhaltende Pandemiesituation begleitet.

Für unsere Fahrgäste und den gesamten Betrieb waren und sind die Auswirkungen wie bisher herausfordernd. Und dennoch: Auch 2021 wurden wichtige Themen von Infrastruktur bis Angebotsausweitung erfolgreich angegangen und umgesetzt.

Das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2021 weist einen Verlust von 32,8 Mio. Euro auf. Der Planwert von 39,3 Mio. EUR wurde damit um 6,5 Mio. Euro unterschritten. Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 52,9 Mio. Euro (Vorjahr: 54,2 Mio. Euro) erzielt.

Insgesamt nutzten 2021 rund 34,8 Mio. (Vorjahr: 33,6 Mio.) Fahrgäste Bus und StadtBahn in Bielefeld. Die Gründe dafür liegen – wie schon im Vorjahr – in den Pandemiewellen und den fast ganzjährigen Appellen, Kontakte einzuschränken. Das Verkehrsverhalten ändert sich gerade zugunsten des Rad- und des motorisierten Individualverkehrs.

Unsere neuen Mobilitätsangebote werden in der Pandemie sehr gut genutzt. Speziell das Fahrradverleihsystem meinSiggi wird sehr gut angenommen. Durch die Verknüpfung dieser Produkte

mit dem Abo erwerben Kund:innen mit dem Kauf eines Abos gleich ganze Mobilitätspakete. Noch im Jahr 2022 wird die Mobilitätsplattform mit einem neuen E-Tarif für ganz Nordrhein-Westfalen an den Start gehen, so dass die ersten wichtigen Digitalisierungsschritte zur Verkehrswende eingeläutet sind.

Auch in klimafreundliche Antriebstechnik investiert moBiel stetig und besitzt nun aktuell eine der modernsten Fahrzeugflotten Deutschlands. 2021 sind vier Wasserstoffbusse geliefert worden, die 2022 eingesetzt werden. Parallel wird im Rahmen der Sektorenkopplung eine Wasserstofftankstelle im Umfeld der Müllverbrennungsanlage mit einem neuen Betriebshof gebaut, die ebenfalls 2022 in Betrieb gehen sollen. Seit 2021 sind die ersten der 24 neuen Vamos-Bahnen im Bielefelder Netz unterwegs. Auch der barrierefreie Ausbau der Haltestellen, der Bau von Hochbahnsteigen sowie die Planungen für die StadtBahn-Verlängerungen der Linie 1 und der Linien 2 bzw. 3 schreiten weiter voran.

Das alles ist möglich dank des unermüdlichen Einsatzes aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Nur darum konnten wir 2021 auch unter erschwerten Bedingungen die Mobilität und Zukunftssicherheit der Bürgerinnen und Bürger in und um Bielefeld sicherstellen. Der Gesundheitsschutz aller und unsere Verantwortung für die Daseinsvorsorge sind für uns auch 2022 von zentraler Bedeutung.

Bielefeld, im Juni 2022

Martin Uekmann

Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Vorschriften. Die moBiel GmbH erfüllt damit ihre durch die Stadt Bielefeld im Rahmen der Betrauung übertragene gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung von Verkehrsleistungen im ÖPNV in der Stadt Bielefeld und angrenzenden Städten und Gemeinden.

Die moBiel GmbH betreibt 4 Stadtbahn-Linien und 80 Bus-Linien. Die eigene Fahrzeugflotte besteht aus 80 Stadtbahnen, 5 Mittelwagen sowie 132 Bussen. Diese wird durch Subunternehmerleistungen ergänzt.

Als Ergänzung zum klassischen Nahverkehrsangebot bietet die moBiel GmbH ein Rufbussystem, ein E-Roller- und Fahrradverleihsystem sowie Sharing-Produkte an, die den Kundinnen und Kunden eine nachhaltige Mobilität im gesamten Stadtgebiet ermöglichen.

An fünf Haltestellen der Stadtbahn-Linien 1, 2 und 3 bieten fünf Park-and-ride-Plätze die Möglichkeit, das eigene Auto abzustellen und mit dem ÖPNV weiterzufahren.

2. Strategie des Unternehmens

Busse und Bahnen des öffentlichen Personennahverkehrs stellen einen unverzichtbaren Bestandteil der Mobilitäts- und Alltagskultur in Deutschland dar. Diese stehen im ständigen Wettstreit mit dem motorisierten Individualverkehr.

Die Veränderungen in der Arbeitswelt, die aufgrund von Homeoffice zu einer Verringerung der Pendlerströme führen, können auch eine Chance für den ÖPNV sein. Vor allem, wenn hohe Fixkosten eines Pkw auf eine geringe Fahrleistung treffen. Hier gilt es, durch ein verbessertes flexibles digitales Angebot die Kundinnen und Kunden zu halten bzw. neue hinzuzugewinnen.

Hierzu dienen u. a.

- die ergänzenden Mobilitätsmöglichkeiten neben dem klassischen Nahverkehrsangebot
- die Nutzung der Digitalisierung – flexible Ticketangebote wie Check-in-/Check-out-Systeme via Smartphone
- neue Ticketangebote wie Mehrfahrten- oder Homeoffice-Tickets für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die nicht täglich ins Büro pendeln

Der Klimaschutz im Verkehrssektor und die Minderung weiterer negativer Umweltauswirkungen des Straßenverkehrs erfordern neben Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung, Verkehrsverlagerung und Effizienzverbesserung auch die Abkehr von der Nutzung fossiler Energieträger im Verkehr.

Für den Einsatz erneuerbaren Stroms im Verkehrssektor stehen mehrere Technologien zur Verfügung: der elektrische Antrieb, der Brennstoffzellenantrieb und der Verbrennungsmotor in Kombination mit synthetischen, flüssigen oder gasförmigen Kraftstoffen. Im Rahmen der Sektorenkopplung entwickeln und bauen wir am Standort der MVA eine H2-Tankstelle zur Betankung unserer Wasserstoffbusse.

Neue Technologien und Digitalisierung ermöglichen es der moBiel GmbH, die Ziele im Hinblick auf den emissionsfreien ÖPNV, die notwendige betriebliche Flexibilität und die kosteneffiziente Erstellung der Dienstleistungen im Rahmen der Daseinsvorsorge zu erfüllen.

Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung

2021 war die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im zweiten Jahr hintereinander stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen. Dennoch konnte sich die Wirtschaft erholen, auch wenn das Vorkrisenniveau noch nicht erreicht werden konnte. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Vorjahr. 2018 und 2019 ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) demnach um jeweils 1,1 % gestiegen und 2020 um 4,6 % gesunken. Die privaten Konsumausgaben stabilisierten sich in 2021 auf das Niveau des Vorjahres. Die staatlichen Konsumausgaben wuchsen indes um 3,4 % im Vorjahresvergleich.¹

Der Verbraucherpreisindex ist im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,1 % gestiegen und damit deutlich höher als im Vorjahr (2020: 0,5 %). Die Energieprodukte verteuerten sich deutlich um 10,4 % nach einem Rückgang um 4,8 % im Jahr 2020. Die Preise für Nahrungsmittel erhöhten sich um 3,2 %. Insgesamt erhöhten sich die Preise für Waren 2021 gegenüber 2020 um 4,3 %. Dienstleistungen verteuerten sich um 2,1 %.²

Im 1. Halbjahr 2021 sind die Fahrgastzahlen im ÖPNV bundesweit um fast 18 % gesunken. Ausschlaggebend dafür war allerdings ausschließlich das erste Quartal, in dem ein Rückgang von ca. 39 % im Vergleich zum Vorjahresquartal verzeichnet wurde. Dagegen stiegen die Zahlen im 2. Quartal um etwa 20 %.³

Die Mittelfristprognose im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) prognostiziert für den Personenverkehr insgesamt eine Rückkehr auf Vor-Corona-Niveau bis 2023 mit einem Wachstum um 2 % im Vergleich zu 2019. Bei den einzelnen Verkehrsarten bleibt der öffentliche Straßenverkehr 2 % unter der Verkehrsleistung von 2019 zurück.

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_025_611.html

³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/09/PD21_444_461.html

Zum Zeitpunkt der Aktualisierung der Sommerprognose im Oktober 2020 war allerdings noch nicht abzusehen, dass auch im Jahr 2021 weiter Pandemiebedingungen vorherrschen werden.⁴

Mit der Änderung des Regionalisierungsgesetzes sind die finanziellen Grundlagen des ÖPNV-Rettungsschirms 2021 sichergestellt worden. Die Bundesländer haben sich auf eine Muster-Förderrichtlinie geeinigt. Insgesamt stehen zunächst 700 Mio. Euro im Rettungsschirm für den ÖPNV bereit. Das Land beteiligt sich in einer ersten Tranche mit 200 Mio. Euro, der Bund mit 500 Mio. Euro.⁵

Die von der moBiel GmbH ermittelte vorläufige Ausfallsumme durch die Pandemie von 9,7 Mio. Euro für 2021 wurde von der Stadt Bielefeld bei der Bezirksregierung Detmold beantragt. Von den beantragten Billigkeitsleistungen wurden bereits ca. 6,7 Mio. Euro als Vorauszahlung geleistet.

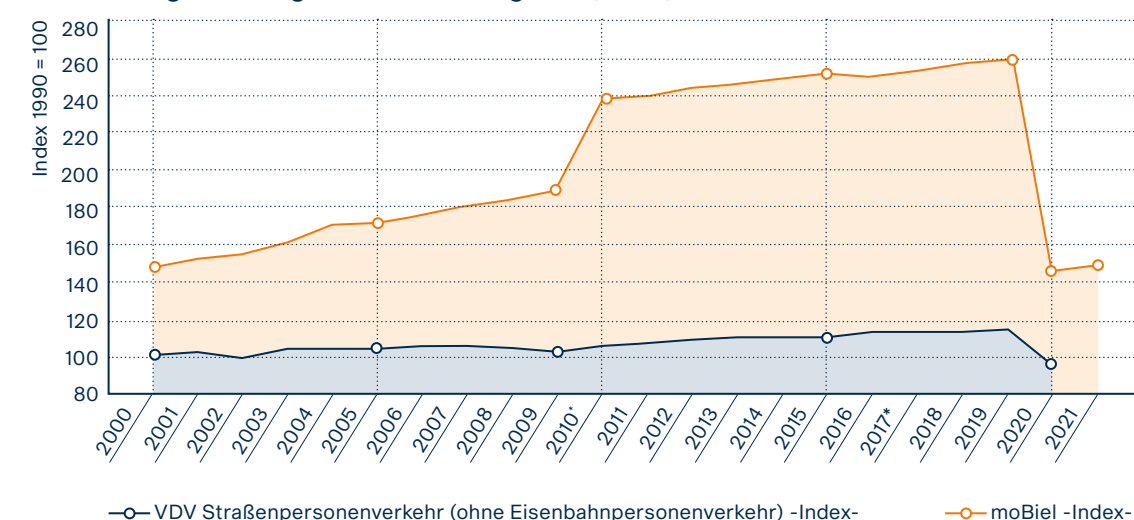
Die Stadt Bielefeld hat eine sogenannte Notmaßnahme zur Vermeidung von coronabedingten Einschränkungen und negativen Auswirkungen auf den Stadtverkehr ergriffen, um die Voraussetzungen für den Erhalt der Ausgleichszahlungen sicherzustellen.

2. Geschäftsfeldspezifische Entwicklung

2.1. Entwicklung der Fahrgastzahlen

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben sich auch in den Fahrgastzahlen bemerkbar gemacht: Nach jahrzehntelangen Zuwächsen sind sie von 60,1 Mio. Fahrgästen im Jahr 2019 auf nur noch 34,8 Mio. gesunken.

Entwicklung der Fahrgastzahlen im Vergleich (Index)



*ab 2010 einschließlich Regionalverkehr

für 2020 und 2021 liegen keine VDV-Indexwerte vor

2.2. Ticketnutzungen

Die Nachfrage nach Tickets ist 2021 insgesamt leicht gestiegen. Für die Ermittlung der Fahrgastzahlen werden im Normalfall die Ticketverkäufe mit statistischen Nutzungshäufigkeiten bewertet. Da sich aufgrund der Corona-Pandemie das Nutzungsverhalten signifikant verändert hat, empfiehlt der Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) die statistischen Nutzungshäufigkeiten ab Beginn der Pandemie anzupassen.

Damit soll bei Stammkunden die geringere Nutzung abgebildet werden. Eine Änderung der Anpassungsfaktoren für Zeitkarten im Jahr 2021 gegenüber 2020 (Erhöhung der Nutzungshäufigkeiten im Jahr 2021) sowie die um 25,1 % höheren Fahrgastzahlen für Schüler, Schülerinnen und Azubis, hier im Besonderen durch die 2020 eingeführte SchülerCard, führten insgesamt zu einem Anstieg von 3,8 %.

⁴ VDV-Jahresbericht 2020/2021; S. 44
(<https://www.vdv.de/statistik-jahresbericht.aspx>)

⁵ <https://www.land.nrw/pressemitteilung/rettungsschirm-fuer-den-oepnv-nordrhein-westfalen-antraege-auf-erstattung-koennen>



	2021		2020		
	absolut	Anteil an allen Tickets	absolut	Anteil an allen Tickets	Veränderung
EinzelTickets (einschl. ClipTi.), 4erTickets	3.350.627	9,6 %	3.457.670	10,3 %	-3,1 %
Tickets für Jedermann davon u. a.:	18.680.936	53,7 %	19.382.013	57,7 %	-3,6 %
Abo I 9 UhrAbo	5.755.325	30,8 %	6.098.457	31,5 %	-5,6 %
GroßkundenAbo I GroßkundenAbo 9 Uhr	6.965.296	37,3 %	7.138.527	36,8 %	-2,4 %
FirmenAbo	1.998.512	10,7 %	1.995.035	10,3 %	0,2 %
SozialTickets Bi	2.691.893	14,4 %	2.836.767	14,6 %	-5,1 %
Tickets für Schüler I Azubis I Studierende	11.479.209	32,9 %	9.173.468	27,3 %	25,1 %
sonstige (FunTickets, CityTickets, NRWTickets etc.)	688.707	2,0 %	930.923	2,8 %	-26,0 %
./.. Ausgleich Fahrgastzahlen durch Einnahmenaufteilung	-582.369	-1,7 %	585.762	-1,7 %	-0,6 %
Sonderverkehr insgesamt	17.376	0,0 %	22.340	0,1 %	-22,2 %
Freifahrt gem. SGB IX	1.213.097	3,5 %	1.180.029	3,5 %	2,8 %
Fahrgastzahlen insgesamt	34.847.583	100,0 %	33.560.681	100,0 %	3,8 %

3. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

3.1. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 der moBiel GmbH war – wie das Vorjahr – geprägt durch die Corona-Krise und deren Auswirkung auf die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und somit auf die Fahrgastzahlen. Pandemie- und baustellenbedingte permanente Fahrplananpassungen und Ersatzverkehre waren auch im Berichtsjahr weiterhin erforderlich.

Der Planwert für die Gesamtleistung aus Umsatzerlösen, Bestandveränderungen, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen (61,0 Mio. Euro) wurde um 4,6 Mio. Euro überschritten. Aufgrund gleichzeitiger Aufwandsunterschreitungen (1,9 Mio. Euro unter Einbeziehung der Erträge aus Auflösungen der

Investitionszuschüsse) weist die moBiel GmbH ein um 6,5 Mio. Euro besseres Jahresergebnis vor Ergebnisausgleich aus als im verabschiedeten Wirtschaftsplan prognostiziert. Die Verbesserung ist insbesondere auf die nicht in der Planung berücksichtigten Ausgleichszahlungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm zurückzuführen.

Die im Berichtsjahr erreichte Gesamtleistung betrug 65,6 Mio. Euro und lag unter dem Vorjahreswert von 66,4 Mio. Euro. Die gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mio. Euro auf 98,4 Mio. Euro gestiegenen Gesamtaufwendungen (inklusive Finanzergebnis und sonstige Steuern sowie der Erträge aus Auflösungen der Investitionszuschüsse) führten zu einer Ergebnisveränderung von -4,9 Mio. Euro.

Der Aufwanddeckungsgrad 2021 liegt bei 67,6 %. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 3,7 Prozentpunkten. Gegenüber dem für 2021 geplanten Wert zeigte sich dagegen ein deutlicher Anstieg von 5,6 Prozentpunkten. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus den nicht in die Planung eingeflossenen Ausgleichszahlungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm.

3.1.1. Entwicklung der Beförderungszahlen

Bei den Beförderungszahlen verzeichnete die moBiel GmbH 2021 einen deutlichen Rückgang von ca. 42,0 % auf 34,8 Mio. Fahrgäste gegenüber dem Vorkrisenniveau 2019. Der zum Teil bereits die Pandemie berücksichtigende Planwert für 2021 von 55,0 Mio. Fahrgästen konnte nicht erreicht werden. Im Plan war ein Anstieg aufgrund einer erwarteten Abschwächung der Pandemie berücksichtigt.

Bei der Bewertung der Ticketverkäufe 2021 mit den vorläufigen angepassten Nutzungshäufigkeiten für Zeitkarten ergab sich eine Beförderungszahl von 34,8 Mio. Fahrgästen (Vorjahr: 33,6 Mio. | 2019: 60,1 Mio.). Die statistische Nutzung (Bewertung ohne Pandemie-Berücksichtigung) ging jedoch um 6,2 % auf 48,9 Mio. zurück. Die Rückgänge 2021 durch die Pandemie sind unter anderem durch höhere Ticketverkäufe im Bereich der SchülerCard weniger umfangreich ausgefallen als noch im Vorjahr.

3.1.2. Erlöse

Die Erlöse aus Fahrgeldeinnahmen lagen mit 46,5 Mio. Euro pandemiebedingt 1,9 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 48,4 Mio. Euro.

Der aus der Corona-Krise resultierende Einnahmeverlust konnte auch im Berichtsjahr größtenteils kompensiert werden. Ein um 0,7 Mio. Euro höherer Ausgleich durch Zuwendungen des Landes NRW im Rahmen des Rettungsschirms, gestiegene Nebengeschäftserlöse sowie höhere sonstige betriebliche Erträge reduzierten den Rückgang der Gesamtleistung in 2021 gegenüber dem Vorjahr auf 0,8 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge zeigten einen Anstieg bei den Erstattungen aus Haftpflichtschäden im Bereich der Stadtbahn und einen positiven Effekt aus Anlagenabgängen – im Wesentlichen aus Verkäufen von Bussen.

3.1.3. Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen, unter Einbeziehung der Erträge aus Auflösungen der Investitionszuschüsse, verzeichneten im Berichtsjahr einen Anstieg von 3,8 Mio. Euro auf 94,8 Mio. Euro.

Der gesamte Materialaufwand belief sich auf 28,5 Mio. Euro (Vorjahr: 26,8 Mio. Euro).

Im Vergleich zu 2020 verzeichneten die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe einen Anstieg von 0,3 Mio. Euro. Im Berichtsjahr lag der Aufwand für Diesel preisbedingt über dem des Vorjahres, zudem wurden nicht mehr benötigte Ersatzteile vollständig abgeschrieben. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten im Wesentlichen den Aufwand der für die moBiel GmbH erbrachten Fahrleistungen durch Dritte. Weiterhin sind in dieser Position Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen im Infrastrukturbereich, Reparatur- und Reinigungskosten im Fahrzeug- und Haltestellenbereich sowie Aufwendungen für Dienstleistungen unserer Beteiligungsgesellschaft OWL Verkehr GmbH (OWL V) enthalten. Im Vergleich zum Vorjahr mit 15,5 Mio. Euro ist ein Anstieg von 1,4 Mio. Euro zu verzeichnen. Dieser resultiert unter anderem aus höheren Aufwendungen für das Fahrradverleihsystem „meinSigg“, höheren Belastungen für Dienstleistungen und Umlagen der OWL V sowie aus weiteren Corona-Maßnahmen.

Der Personalbestand der moBiel GmbH zum 31. Dezember 2021 belief sich auf 842 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 850). Der Personalaufwand lag mit 46,1 Mio. Euro um 5,5 % über dem Vorjahresniveau (43,7 Mio. Euro). Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Tarifierhöhung, Mehrarbeit zum Ausgleich krankheitsbedingter



Ausfälle beim Fahrpersonal und damit einer höheren Zuführung zur Urlaubs- und Gleitzeit-rückstellung sowie zusätzliche Leistungen gemäß Betriebsvereinbarung. Die moBiel GmbH beschäftigte zum Berichtsjahresende 511 Fahrerinnen und Fahrer (Vorjahr: 510). Das Durchschnittsalter der Beschäftigten betrug wie im Vorjahr 46 Jahre. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 13 Jahren. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten sank leicht von 18,9 % im Vorjahr auf 18,1 % im Berichtsjahr.

Im Vergleich zum Vorjahreswert von 12,3 Mio. Euro ergab sich trotz Investitionen eine Reduzierung der Abschreibungen um 0,3 Mio. Euro. Verantwortlich hierfür war hauptsächlich die Anpassung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vamos-Stadtbahnwagen von 20 auf 30 Jahre mit einem aufwandentlastenden Effekt auf das Jahresergebnis von 0,8 Mio. Euro. Aufgrund von Lieferverzögerungen konnten die neuen Vamos-Stadtbahnwagen zudem erst später und in geringerer Anzahl in Betrieb genommen werden.

Der Zinsaufwand in 2021 verzeichnete hauptsächlich durch die Aufnahme zusätzlicher Darlehen zur Finanzierung der neuen Vamos-Stadtbahnwagen einen Anstieg um 0,3 Mio. Euro auf 3,5 Mio. Euro.

3.1.4. Jahresergebnis

Das Jahresergebnis – vor Ausgleich aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Gesellschafterin Stadtwerke Bielefeld GmbH – beläuft sich auf -32,8 Mio. Euro gegenüber -27,9 Mio. Euro im Vorjahr. Trotz coronabedingten geringen Fahrgastzahlen konnte durch die Zuwendungen des Landes NRW im Rahmen des Rettungsschirms die Ergebnisbelastung begrenzt und insgesamt ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden.

3.2. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der moBiel GmbH zum 31. Dezember 2021 betrug 237,3 Mio. Euro nach 219,5 Mio. Euro im Vorjahr. Bilanzvolumen und -struktur sind auf der Aktivseite durch eine hohe Anlagenintensität und auf der Passivseite durch zu ihrer Finanzierung notwendiges Fremdkapital sowie Investitionszuschüsse geprägt.

Auf der Aktivseite stieg investitionsbedingt das Anlagevermögen um 17,1 Mio. Euro auf 202,1 Mio. Euro. Das Umlaufvermögen erhöhte sich von 34,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 35,2 Mio. Euro. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände stiegen auf 27,3 Mio. Euro, nach 17,3 Mio. Euro im Vorjahr. Dies war im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Forderungen gegenüber dem Gesellschafter aufgrund der nicht durch Vorauszahlungen gedeckten Verlustübernahme 2021 um 7,4 Mio. Euro sowie den Ausweis einer Forderung von 2,0 Mio. Euro zum Ausgleich der Fahrgeld-mindereinnahmen im Rahmen des Corona-Rettungsschirms 2021 des Landes NRW. Korrespondierend dazu zeigten die Bankguthaben zum Bilanzstichtag einen um 9,1 Mio. Euro geringeren Bestand.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich leicht auf 3,2 % (Vorjahr: 3,4 %). Unter Berücksichtigung der Einbindung in den Konzern Stadtwerke Bielefeld und den Verlustausgleich durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag ist die Eigenkapitalquote als ausreichend einzustufen.

Auf der Passivseite erhöhte sich der Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen von 40,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 47,0 Mio. Euro. Die Rückstellungen stiegen von 30,4 Mio. Euro auf 32,8 Mio. Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Zuführung für Verpflichtungen aus Arbeitsverträgen wie Ausgleichansprüche für

Urlaub- und Gleitzeit, Versorgungs- und Alters-teilzeitvereinbarungen sowie Ansprüche aus Betriebsvereinbarungen zurückzuführen. Die Erhöhung der Rückstellung für Verpflichtungen aus Abrechnungen gegenüber Kooperationspartnern der Einnahmenaufteilung wurde 2021 zu ca. 90,0 % kompensiert durch den Verbrauch der im Vorjahr gebildeten Rückstellung zum Corona-Rettungsschirm des Landes NRW 2020.

Die kurzfristige Finanzierung der moBiel GmbH wird über eine Liquiditätsvereinbarung über bis zu 20,0 Mio. Euro mit unserer Gesellschafterin Stadtwerke Bielefeld GmbH gewährleistet. Zum Stichtag wurde diese mit 4,5 Mio. Euro und somit um 9,5 Mio. Euro geringer als im Vorjahr in Anspruch genommen. Die im Vorjahr ausgewiesene Vorfinanzierung der Beschaffung neuer Vamos-Stadtbahnwagen durch die Gesellschafterin von 51,0 Mio. Euro wurde im Berichtsjahr durch die Stadt Bielefeld übernommen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen von im Vorjahr 3,7 Mio. Euro auf 73,0 Mio. Euro. Zum 24. Juni 2021 wurde seitens der Stadt Bielefeld ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 71,0 Mio. Euro für die Vamos-Beschaffung zur Verfügung gestellt. Die im Vorjahr ausgewiesenen Rückzahlungsverpflichtungen aus Zuwendungen zu Modernisierungs- und Neuinstallationsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr mit 2,2 Mio. Euro dem Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen zugeführt. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 sind noch 0,5 Mio. Euro als verbleibende Rückzahlungsverpflichtung bilanziert.

3.2.1. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 investierte die moBiel GmbH weiterhin zukunftsorientiert in die Daseinsvorsorge. Die Investitionssumme betrug insgesamt 29,1 Mio. Euro (Vorjahr: 40,0 Mio. Euro).

Das Berichtsjahr war geprägt durch Investitionen in den Fahrzeugpark, die Stadtbahninfrastruktur sowie in den „Innovationspark Sektorenkopplung“.

In die Erneuerung der Stadtbahnflotte wurden weitere 15,2 Mio. Euro investiert. Neun Bahnen der zweiten Vamos-Generation nahmen im Berichtsjahr den Fahrbetrieb auf. Die Inbetriebnahme der restlichen 15 Bahnen ist für 2022 vorgesehen.

Durch Investitionen von 2,4 Mio. Euro wurde die Busflotte mit vier neuen Wasserstoffbussen verlängert und modernisiert. Ergänzt wird die Beschaffung durch den Bau einer Wasserstofftankstelle für Busse (1,2 Mio. Euro) und eine Abstellhalle (1,4 Mio. Euro).

In die Erneuerung der Stadtbahninfrastruktur der Linie 1 und 3 inklusive der Errichtung der Hochbahnsteige Marktstraße, Krankenhaus und Sieker-Mitte wurden insgesamt 5,4 Mio. Euro investiert. Hiermit erfüllt die moBiel GmbH unter anderem eine Verpflichtung aus dem Personenbeförderungsgesetz, die Stadtbahnhaltestellen barrierefrei umzubauen.

Die Investitionen wurden über Abschreibungen, kurzfristige Darlehen sowie Investitionszuschüsse des Landes NRW für Maßnahmen der Infrastruktur sowie durch Verwendung von Zuschüssen nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW finanziert.

3.2.2. Liquidität

Die Veränderung des Finanzmittelfonds stellt sich wie folgt dar:

	2021	2020	Abw.	Abw.
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-19,7	3,0	-22,7	-756,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-26,3	-40,0	13,7	34,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	36,8	44,6	-7,8	-17,5
Veränderungen des Finanzmittelfonds	-9,2	7,6	-16,8	-221,1
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11,0	3,4	7,6	223,5
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1,8	11,0	-9,2	-83,6

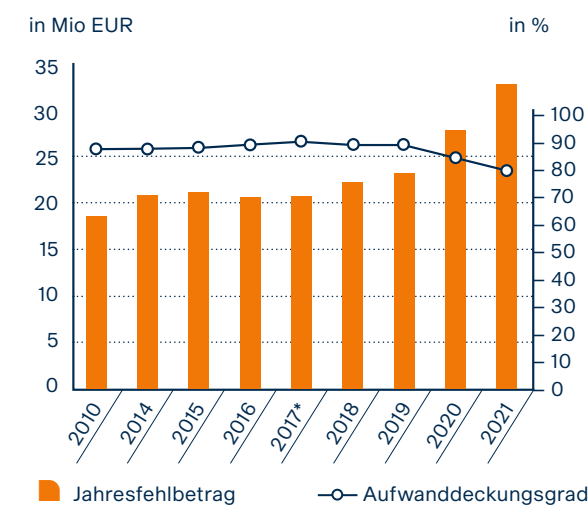
Die liquiden Mittel zeigen zum Jahresende 2021 einen um 9,2 Mio. Euro geringeren Bestand. Die Liquidität der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres 2021 gesichert.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

4.1. Finanzieller Leistungsindikator

Als wichtigste finanzielle Leistungskennzahl der moBiel GmbH dient das Jahresergebnis vor Ergebnisausgleich und der Aufwanddeckungsgrad. Dieser lag im Geschäftsjahr 2021 mit 67,6 % unterhalb des Vorjahreswertes mit 71,3 %. Ursächlich waren im Wesentlichen gesunkene Fahrgeldeinnahmen, gestiegene Material- und Personalaufwendungen sowie ein höherer Zinsaufwand.

Entwicklung Jahresfehlbetrag und Aufwanddeckungsgrad



* 2017: zur besseren Vergleichbarkeit Jahresfehlbetrag um Sondereffekt bereinigt

4.2. Nicht finanzieller Leistungsindikator

Der nichtfinanzielle Leistungsindikator der moBiel GmbH spiegelt sich in den Fahrgastzahlen wider. Die aufgrund der Corona-Bedingungen angepassten Beförderungszahlen zeigen für 2021 einen Anstieg von 3,8 % gegenüber dem Vorjahr.

5. Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Die moBiel GmbH blickt trotz der massiven Auswirkung der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Fahrgastverlusten auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2021 zurück. In einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld gelang es, trotz spürbarer Ergebnisbelastung aus den Folgen der Corona-Pandemie, Investitionen in den Fahrzeugpark und die Infrastruktur und den damit verbundenen Aufwendungen der Finanzierung, den Planwert für das Ergebnis positiv zu unterschreiten.

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Vorschriften. Durch die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft im Rahmen des durch § 2 des Gesellschaftsvertrages vorgegebenen Gesellschaftszwecks wird die öffentliche Zwecksetzung des Unternehmens erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht. Die moBiel GmbH erfüllt ihren öffentlichen Auftrag, einen attraktiven und zuverlässigen öffentlichen Personennahverkehr anzubieten. Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnte das Verkehrsangebot aufrecht gehalten werden.

Erklärung zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst trat am 1. Mai 2015 in Kraft. Die moBiel GmbH ist als der Mitbestimmung unterliegendes Unternehmen verpflichtet, Zielgrößen für die Erhöhung des Frauenanteils in Aufsichtsrat, Geschäftsführung sowie den zwei Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung zu wählen und Fristen zu deren Erreichung festzulegen. Über den Stand der Umsetzung dieser selbstgewählten Vorgaben ist im Lagebericht zu berichten und im Bundesanzeiger zu veröffentlichen.

Die Zielgrößen und die Fristen für den Aufsichtsrat und für die Geschäftsführung wurden durch den Aufsichtsrat der moBiel GmbH beschlossen. Die Geschäftsführung der moBiel GmbH traf die Festsetzungen für die zwei Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat der moBiel GmbH setzte 2018 für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße von 33,33 % und für den Frauenanteil in der Geschäftsführung aufgrund des bestehenden Geschäftsführeranstellungsvertrags von null Prozent jeweils bis zum 30. Juni 2022 fest. Die Geschäftsführung der moBiel GmbH legte für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung eine Zielgröße für den Frauenanteil von 50 % und für die zweite Führungsebene von 36,73 % fest.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte im Aufsichtsrat mit 22,2 % zwar eine Verbesserung zum Vorjahr (11,1 %) erreicht werden, jedoch nicht die angestrebte Zielgröße von 33,33 %. Auf Ebene der Geschäftsführung und der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung wurde die festgelegte Quote zum Stichtag 31. Dezember 2021 eingehalten. Bei der zweiten Führungsebene lag die Frauenquote zum Jahresende mit 28,57 % etwas unterhalb der Zielgröße.

Prognosebericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung

Die Bundesregierung rechnet für 2022 mit einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 3,6 %. Dabei wird das Wachstum zu Beginn des Jahres noch verhalten ausfallen und erst zur Mitte des Jahres stärker steigen, wenn die pandemiebedingten Beschränkungen aufgehoben werden können. Wenn es die Pandemie zulässt, könnte im Laufe des Jahres 2022 wieder das Vorkrisenniveau erreicht werden.⁶

Eine Prognose der Fahrgastzahlen für das Jahr 2022 ist schwierig, weil die weitere Entwicklung der Pandemie nicht mit Sicherheit vorausgesehen und nicht abgeschätzt werden kann, wie sich die Pandemie langfristig auf das Mobilitätsverhalten, z.B. aufgrund von Homeoffice, auswirken wird.⁷ Zuletzt (Stand: November 2021) lagen die Fahrgastzahlen bei durchschnittlich 75 bis 80 % des Vorkrisenniveaus, während das Verkehrsangebot im vollen Umfang weiter besteht. Um pandemiebedingte Verluste auszugleichen und die Mobilitätswende weiter voranzutreiben, verhandeln Bund und Länder aktuell über eine Fortsetzung des ÖPNV-Rettungsschirmes für 2022. Die genaue Ausgestaltung ist noch offen.⁸

Um die europäischen Klimaschutzziele zu erreichen, ist eine stärkere Digitalisierung des Verkehrssektors unabdingbar. Dafür müssen neben den Vertriebswegen auch die betrieblichen Abläufe digitalisiert werden, in dem die Prozesse in der Instandhaltung oder der Durchführung von Baumaßnahmen an die Möglichkeiten der Digitalisierung angepasst werden. Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag eine Vereinfachung und Verkürzung von Planungsverfahren bei öffentlichen Bauvorhaben zum Ziel gesetzt, wozu auch etliche ÖPNV-Projekte zählen.⁹

Der Ukraine-Krieg und die Reaktionen der demokratischen Staaten mit umfassenden Sanktionen werden zu spürbaren Konsequenzen sowohl für Russland als auch für die westlichen Staaten führen. Wann und wie der Krieg beendet wird, ist aktuell noch nicht absehbar, gleiches gilt für die Folgen für die Wirtschaft. Das operative Geschäft der moBiel GmbH wird insbesondere durch mögliche Störungen in den Lieferketten und bei der Versorgung mit Energie betroffen sein. Dies kann zu Beeinflussungen des Busfahrbetriebs, zeitlichen Verzögerungen in betrieblichen Abläufen, Verzögerungen bei der Abwicklung von Reparaturen, Investitionen und Kostensteigerungen führen. Es werden durch Ressourcenknappheit weiterhin Kostensteigerungen im Baubereich erwartet. Eine Bewertung ist auf der Grundlage der bisher vorliegenden Erkenntnisse nicht möglich.



⁶ <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2022/02/11-jwb-2022.html>

⁷ https://www.zeit.de/news/2022-01/03/oepnv-vor-schwerem-jahr-2022-fahrgastprognosen-schwierig?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.de%2F

⁸ <https://www.vdv.de/211119-pm-vdv-begruesst-verhandlungen-ueber-rettungsschirm-anschlussregelung-fuer-2022.pdf>

⁹ <https://www.vdv.de/presse.aspx?mode=detail&id=4ba4c360-f888-4f60-82fb-844b304751a6>

1.1. Mobilitätswende als Chance für die Partner des Umweltverbundes

Die Stadt Bielefeld hat 2021 den dritten Nahverkehrsplan beschlossen. Dieser stellt den Rahmen der verkehrlichen Entwicklung für die kommenden zehn Jahre dar. Die Herausforderung liegt in der Finanzierung dieser Maßnahmen durch die Stadt Bielefeld, seien es Verkehrsleistungen oder Infrastrukturmaßnahmen, wie den deutlichen Stadtbahn-Ausbau. Die Eigenfinanzierung über die Unternehmensgruppe Stadtwerke Bielefeld GmbH ist in dem Rahmen nicht mehr möglich, so dass die moBiel GmbH auf zusätzliche Finanzmittel der Stadt angewiesen ist.

Mit Grundsatzbeschluss vom 10. Februar 2022 wurde im Rat der Stadt Bielefeld beschlossen, der moBiel ab 2023 einen jährlichen Betriebskostenzuschuss zu gewähren. Der Zuschuss unterliegt einer jährlichen Überprüfung und wird vom Stadtrat der Höhe nach für jedes Jahr neu beschlossen. Durch diese Förderung sollen etwa 30 bis 40 % des jährlichen Verlustes abgedeckt werden.

Mit Unterstützung des Verkehrsministeriums bereitet sich die Verkehrsbranche in NRW auf den digitalen Vertrieb vor, der die Weichen für die Zukunft stellt. In NRW wurde 2021 der landesweit gültige E-Tarif „eezy.nrw“ und der westfalenweite „eezy.westfalen“ in einer ersten Stufe eingeführt. Weitere Stufen werden in den Folgejahren zu entwickeln sein.

Die europäische Clean Vehicles Directive macht den EU-Mitgliedstaaten seit Mitte 2021 klare Vorgaben in Bezug auf die prozentualen Anteile emissionsarmer und emissionsfreier Fahrzeuge bei der Neubeschaffung kommunaler Busse und Fuhrparks.

Die moderne und klimafreundliche Fahrzeugflotte der moBiel GmbH wird zukünftig durch vier mit Wasserstoff betriebene Busse ergänzt. Geplant ist, dass diese im Jahr 2022 eingesetzt werden. Dies ist ein erster Schritt in Richtung einer vollständig emissionsfreien Busflotte.

Die Stadt Bielefeld beabsichtigt, nach Ablauf der aktuellen Betrauung zum 31. Dezember 2023 die Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 umzusetzen. Die Direktvergabe umfasst den gesamten städtischen ÖPNV mit Bussen und Stadtbahnen, einschließlich einiger Bus-Linien in Gebiete benachbarter Aufgabenträger. Die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur erfolgt durch die moBiel GmbH im Rahmen einer gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung. Die Direktvergabe soll den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2046 umfassen. 2021 wurde nach Abschluss aller Vorbereitungsmaßnahmen die Vorabkennzeichnung gemäß Art. 7 Abs. 2 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 im EU-Amtsblatt veröffentlicht.

1.2. Verkehrswende und Finanzierung

Die Ertragskraft der Verkehrstarife und die Effizienz des Leistungsangebotes werden auch zukünftig konsequent überprüft. Die erforderlichen Anpassungen der Fahrpreise werden umgesetzt. Ziel der moBiel GmbH ist es, auch hier weiterhin mit intelligenten Lösungen das Gesamtniveau des Angebotes zu halten. Um die Finanzierbarkeit eines guten ÖPNV-Angebotes als Daseinsvorsorge einer modernen Universitätsstadt sicherstellen zu können, wird es angesichts der immer schwierigeren öffentlichen Finanzierung umso wichtiger sein, Kundinnen und Kunden zu halten, wieder zurückzugewinnen und neu zu akquirieren.

Trotz eingeleiteter Effizienzmaßnahmen gehen wir für das Geschäftsjahr 2022 von einem deutlich höheren Jahresverlust vor Ergebnisübernahme in Höhe von 43,4 Mio. Euro aus. Diese Prognose basiert auf einer berücksichtigten Steigerung der Beförderungszahlen gegenüber dem Berichtsjahr 2021 (Planwert für 2022 von 53,6 Mio. Fahrgästen), wobei das Niveau vor Corona nicht erreicht werden kann. Um die Zahl der Fahrgäste nachhaltig zu erhöhen, bedarf es flankierender politischer Maßnahmen in Form einer klimafreundlichen Verkehrspolitik, die die Attraktivität des ÖPNV erhöht.

Der Aufwanddeckungsgrad für 2022 liegt voraussichtlich bei 59,9 %, ist aktuell aber noch durch eine hohe Unsicherheit belastet. Vor dem Hintergrund der noch unklaren Gesetzeslage für eine mögliche Ausgestaltung des Corona-Rettungsschirms für das Jahr 2022 sind entsprechende Erträge im Wirtschaftsplan 2022 nicht berücksichtigt. Gleichzeitig steigen aktuell die betrieblichen Aufwendungen für Energie stark an. Im Hinblick auf die geopolitische Situation ist aktuell nicht mit einer Entspannung auf dem Energiemarkt zu rechnen.

Aufgrund des immer noch niedrigen Niveaus der Fahrgeldeinnahmen wird versucht, wie im Vorjahr Fördermittel aus einem Rettungsschirm zu generieren.

Wir streben im Interesse unserer Kundinnen und Kunden eine weitere Verbesserung des Qualitätsniveaus und eine verbesserte Vernetzung der Verkehrsträger an. Die Herausforderung für die Stadt wird darin liegen, dem ÖPNV auf den Straßen Vorrang zu gewähren, um die Leistungsfähigkeit der ÖPNV-Verkehre wesentlich zu verbessern. Die heutigen und die noch zu definierenden Anforderungen an die Verkehrswende geben der moBiel GmbH die Chance, eine wachsende Rolle im Verkehrsmarkt zu spielen.

2. Spezifische Entwicklung moBiel GmbH

Die Stadt Bielefeld hat 2019 im Stadtrat den Beschluss gefasst, die Partner des Umweltverbundes – zu dem der ÖPNV gehört – zu stärken. Der Modal-Split-Anteil soll bis 2030 auf 75 % steigen; dies führt für alle Verkehrsträger des Umweltverbundes zu erheblichen Wachstumsraten. Wenn der ÖPNV einen Anteil von ca. 25 % am Verkehrsaufkommen erreichen soll, bedarf es verkehrspolitischer Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen.

Der Diskurs um eine klimafreundliche Stadt wird aktiv in Bielefeld geführt. Zusammen mit der Stadt Bielefeld möchte die Stadtwerke Bielefeld Gruppe die Klimaziele für Bielefeld erreichen. Unter der Federführung der Stadt Bielefeld arbeitet die moBiel GmbH an den notwendigen Verbesserungen auf der Angebotsseite und leistet so mit der Definition von Produkten der Nahmobilität einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Nahverkehrsplans.

Risiko- und Chancenbericht

Durch unseren Gesellschafter Stadtwerke Bielefeld GmbH erfolgt über entsprechende Verträge die kaufmännische Betriebsführung für die moBiel GmbH. Risiken, die im Bereich dieser Dienstleistungsfunktion entstehen, sind in der Risikodokumentation der Stadtwerke Bielefeld GmbH berücksichtigt.

Das Risikomanagementsystem der moBiel GmbH ist in die Organisations- und Kommunikationsstruktur des Konzerns Stadtwerke Bielefeld integriert. Es ist damit Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses. Im Rahmen der mittelfristigen Unternehmensplanung, der unterjährigen Hochrechnungen und Analysen werden wesentliche Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten beurteilt und bei Bedarf entsprechend berücksichtigt. Die Führungs- und Aufsichtsgremien der Gesellschaft werden im Rahmen der Risiko-berichterstattung regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert. Die interne Revision überprüft das Risikomanagementsystem prozessunabhängig.

Die kontinuierliche Risikofrüherkennung sowie die Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken erfolgen dezentral in den

Unternehmensbereichen durch eine einheitliche und systematische Methodik. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses werden regelmäßig alle relevanten Risikopotenziale identifiziert und ihre mögliche Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Darüber hinaus besteht eine sofortige Berichtspflicht für wesentliche Risiken, die außerhalb des turnusmäßigen Risikomanagementprozesses identifiziert werden, um eventuelle Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung einzuleiten. Die Risikolage wird in einer computergestützten Risikodokumentation erfasst und fortgeschrieben. Die Risikolage der moBiel GmbH ist somit jederzeit transparent und bedarfsgerecht darstellbar.

1. Risikobericht

Identifizierte und bewertete Risiken werden aufgrund der zu jedem Risiko angegebenen Werte zu Schadenshöhen und Eintrittswahrscheinlichkeiten in Risikoklassen eingeordnet. Mit den Risikoklassen wird die Einschätzung der Risikolage des Unternehmens und des Gefährdungspotentials eines Risikos unterstützt. Aus den Risikoklassen ergibt sich folgende Risikoportfoliomatrix:

Schadenhöhe Y					
3 Mio. EUR ≤ Y	mittel	mittel	bedeutend	schwerwiegend	schwerwiegend
1,5 Mio. EUR ≤ Y < 3 Mio. EUR	gering	mittel	mittel	bedeutend	bedeutend
0,5 Mio. EUR ≤ Y < 1,5 Mio. EUR	gering	mittel	mittel	mittel	mittel
0,1 Mio. EUR ≤ Y < 0,5 Mio. EUR	gering	gering	gering	mittel	mittel
Y < 0,1 Mio. EUR	gering	gering	gering	gering	gering
Wahrscheinlichkeit X	0 ≤ X < 10%	10% ≤ X < 25%	25% ≤ X < 50%	50% ≤ X < 75%	75% ≤ X ≤ 100%

Wesentliche Risiken für die moBiel GmbH sind:

- geringere Fahrgeldeinnahmen (ggü. Plan) aufgrund von Großbaustellen im Bedienungsgebiet – mittlere Risikoklasse
- Corona-Pandemie: geringere Ticket-Verkäufe, geringere Kapazitätsauslastung der Fahrzeuge – geringe Risikoklasse (siehe Erläuterung unten)
- Ukraine-Krieg: mögliche Störungen in den Lieferketten und bei der Versorgung mit Energie, zeitliche Verzögerungen in betrieblichen Abläufen, Verzögerungen bei der Abwicklung von Reparaturen und Investitionen. Kostensteigerungen bei Energie und Material – eine Bewertung ist auf der Grundlage der bisher vorliegenden Erkenntnisse nicht möglich
- politische Beschlüsse zu Tarifabsenkungen ohne ausreichende Kompensationsmaßnahmen
- Ausbleiben des Rettungsschirms in 2022 und ggf. in 2023

Die Risiken aus der Corona-Pandemie wurden im Zuge der erfolgten Aktualisierung der Planung durch Hochrechnungen des Jahresergebnisses erfasst und kommuniziert. Die Risiken aus Abweichungen von diesen aktualisierten Werten wurden als gering eingeschätzt. Im Berichtsjahr erfolgte ein Teilausgleich der Corona-Effekte durch Abschlagszahlungen von insgesamt 6,7 Mio. Euro. Der aufgrund der ermittelten Fahrgeldeinnahmen errechnete Restbetrag wurde per Stichtag 31. Dezember 2021 als Forderung bilanziert.

Weitere Risiken, die bestandsgefährdend sein könnten oder geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der moBiel GmbH wesentlich zu beeinträchtigen, waren für 2021 und sind auch für 2022 nach unserer Einschätzung nicht zu erkennen. Bestehende Risiken werden durch Gegen- und Vorsorgemaßnahmen begrenzt und gesteuert.

Insgesamt haben sich aus der Risikoinventur des Jahres 2021 ausschließlich Risiken ergeben, die gemäß der Risikoportfoliomatrix als gering bis mittel einzuschätzen sind. Weitere schwerwiegende Risiken wurden im Geschäftsjahr nicht identifiziert. Das Corona-Risiko wird, unter der Voraussetzung, dass wie in den Jahren vorher pandemiebedingte Einbußen bei den Fahrgeldeinnahmen ausgeglichen werden, im Ausblick für 2022, als gering eingestuft. Die Risiken aus dem Ukraine-Krieg können zurzeit nicht bewertet werden.

2. Chancenbericht

Durch die Zentralisierung der Produktentwicklung und des Marketings in der Stadtwerke Bielefeld Gruppe können Synergien genutzt und die Kunden gezielt auf ihre Bedürfnisse angesprochen werden. Das Kerngeschäft soll unter Berücksichtigung neuer Trends und Entwicklungen des Umfelds gestärkt und ausgebaut werden. Auch Chancen für Kooperationen, um das ÖPNV-Angebot in Bielefeld weiterzuentwickeln und die Fahrgastzahlen zu steigern, zählen hierzu. Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, Kooperationsprodukte im Stadtwerke-Konzern zu entwickeln, um damit neue Märkte zu erschließen bzw. bestehende Märkte besser zu durchdringen. Damit wollen wir die Stellung der moBiel GmbH als den führenden Mobilitätsdienstleister in Bielefeld mit Ausstrahlung in die Region Ostwestfalen-Lippe weiter ausbauen. Sollten die verkehrspolitischen Maßnahmen der Stadt Bielefeld – wie durch den Rat der Stadt Bielefeld beschlossen – in Richtung Stärkung des Umweltverbundes und damit Stärkung des ÖPNV gehen, können höhere Fahrgastzahlen erzielt werden.

Bielefeld, den 18. März 2022

moBiel GmbH

Martin Uekmann

Jahresabschluss 2021



Bilanz der moBiel GmbH, Bielefeld, zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.045.044,00		2.435.020,00
II. Sachanlagen	199.970.172,55		182.447.256,29
III. Finanzanlagen	56.866,35		58.581,61
	202.072.082,90		184.940.857,90
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.452.754,18		5.539.339,87
2. Unfertige Leistungen	516.288,71		596.484,21
3. Waren	67.917,46		101.702,99
	6.036.960,35		6.237.527,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.588.316,89		5.185.580,89
2. Forderungen gegen Gesellschafter	19.142.819,24		11.486.876,80
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.441,99		3.979,66
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	127.804,19		371.107,74
5. sonstige Vermögensgegenstände	2.433.856,45		266.831,29
	27.295.238,76		17.314.376,38
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.825.655,20		10.967.387,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	43.179,13		41.736,86
	237.273.116,34		219.501.885,90

Passiva	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.025.000,00		5.025.000,00
II. Kapitalrücklage	2.500.323,84		2.500.323,84
III. Verlustvortrag	2.685,10		2.685,10
	7.522.638,74		7.522.638,74
B. Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen	46.986.113,35		40.419.248,35
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.610.543,00		2.270.400,00
2. sonstige Rückstellungen	30.168.923,41		28.102.153,31
	32.779.466,41		30.372.553,31
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.812.500,00		20.562.500,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	381.000,00		381.000,000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.190.828,84		2.267.252,13
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	51.215.593,26		113.876.602,44
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45.237,00		7.563,10
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.862,28		22.978,09
7. sonstige Verbindlichkeiten	73.039.815,08		3.687.928,31
	149.708.836,46		140.805.824,07
E. Rechnungsabgrenzungsposten	276.061,38		381.621,43
	237.273.116,34		219.501.885,90

Gewinn- und Verlustrechnung

der moBiel GmbH, Bielefeld, vom 1.1.2021 bis 31.12.2021



		2021		2020
		EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	52.930.876,58		54.230.714,99
2.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-80.195,50		453.341,78
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	663.426,31		564.716,31
4.	sonstige betriebliche Erträge	12.068.906,27		11.168.650,48
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.554.892,64		11.304.079,15
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.911.086,90		15.534.781,08
		28.465.979,54		26.838.860,23
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	35.985.079,52		34.743.769,96
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.116.918,90		8.909.701,29
		46.101.998,42		43.653.471,25
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.977.125,22		12.262.402,89
8.	Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus erhaltenen Investitionszuschüssen	2.834.169,82		2.895.583,21
9.	sonstige betriebliche Aufwendungen	11.134.459,74		11.183.259,56
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	146,24		463,77
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.901,87		5.299,16
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.471.345,12		3.184.933,26
13.	Ergebnis nach Steuern	-32.730.676,45		-27.804.157,49
14.	sonstige Steuern	106.881,42		107.837,42
15.	Erträge aus Verlustübernahme	32.837.557,87		27.911.994,91
16.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00		0,00

Auszug aus dem Anhang

für das Geschäftsjahr 2021*



Allgemeine Angaben

Sitz der moBiel GmbH ist Bielefeld. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HR B 36619 im Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld eingetragen. Der Jahresabschluss wurde nach den gesetzlichen Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften einschließlich der branchenspezifischen Vorschriften für Verkehrsunternehmen aufgestellt.

Das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz wurde um die Position Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen und die Gewinn- und Verlustrechnung um die Position Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus erhaltenen Investitionszuschüssen erweitert.

Entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in Verbindung mit § 265 Abs. 5 HGB ist die Darstellung der Sachanlagen um die Positionen

- Bahnkörper und Bauten des Schienenweges
- Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen
- Fahrzeuge für den Personennahverkehr erweitert worden.

Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben überwiegend in den Anhang übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Lohn- und Gemeinkostenzuschlägen. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt sind, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit begrenzter Nutzungsdauer, deren Anschaffungskosten zwischen 250,00 Euro und 1.000,00 Euro liegen, werden in einen Sammelposten pro Jahr eingestellt, der im Jahr der Anschaffung sowie in den folgenden vier Jahren zu je einem Fünftel aufgelöst wird. Erhaltene Investitionszuschüsse werden in einem Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Neuanlagen beträgt für immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 25 Jahre, für Gebäude 15 bis 50 Jahre, für technische Anlagen 1 bis 30 Jahre und für andere Anlagen sowie Anlagen der Betriebs- und Geschäftsausstattung 1 bis 30 Jahre. Sofern gebrauchtes Vermögen übernommen wurde, wurden entsprechend kürzere Nutzungsdauern angesetzt (bezogen auf die voraussichtliche Verwendung).

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. zu dem niedrigeren beizulegenden Wert. Risiken aus der Bewertung sowie aus langer Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit werden durch ausreichende Abwertungen berücksichtigt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet. Noch nicht abgerechnete Leistungen sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Lohn- und Materialgemeinkosten angesetzt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Sie sind ebenso wie die liquiden Mittel mit dem Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Der Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen ist zum Nennwert bilanziert und wird über die Laufzeit der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Rechnungszinsfußes von 1,87 % (Vorjahr: 2,31 %). Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtung werden ferner die prognostizierten zukünftigen Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen von jeweils 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) berücksichtigt. Die Pensionsverpflichtungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten zehn Jahre abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen erfolgt versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Die Rückstellungsberechnung für Jubiläums-, Sterbegeld- und Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt unter Berücksichtigung der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Rechnungszinsfußes von 1,35 % (Vorjahr: 1,60 %). Bei den Berechnungen der Verpflichtungen werden ferner die prognostizierten zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) berücksichtigt. Die Verpflichtungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre abgezinst.



* Der komplette Jahresabschluss wird unter www.bundesanzeiger.de veröffentlicht.

Erläuterungen zur Bilanz

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen mit dem Zeitwert desjenigen zugehörigen Vermögensgegenstandes saldiert, welcher dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung dieser Schulden dient (Deckungsvermögen).

Mit der Bildung der sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen gedeckt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem jeweils aktuellen, ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden zum Nennwert bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

1. Aktiva

1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt.

1.2. Anteilsbesitz

Unternehmen, an denen die moBiel GmbH zum 31. Dezember 2021 mindestens 20 % der Anteile besitzt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital	Eigenkapital per 31.12.2020	Ergebnis 2020
	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Beteiligungen			
OWL Verkehr GmbH, Bielefeld	30,78	254,66	5,47

1.3. Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen betreffen Arbeitnehmerdarlehen.

1.4. Vorräte

Im Berichtsjahr erfolgte eine Sonderabwertung in Höhe von 0,38 Mio. Euro auf im Vorratsvermögen bilanziertes Lagermaterial für die M8C Stadtbahnwagen. Diese Bahnen wurden im Berichtsjahr und werden im Folgejahr durch die zweite Generation der neuen Vamos-Stadtbahnwagen ersetzt. Ein Verkaufserlös für die noch vorhandenen Materialien, soweit diese nicht mehr im Rahmen von Instandhaltungsmaßnahmen Einsatz finden, wird nicht erwartet.

1.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen Gesellschafter (verbundenes Unternehmen) beinhalten die nicht durch Vorauszahlungen gedeckte Verlustübernahme 2021 durch die Stadtwerke Bielefeld GmbH (17,34 Mio. Euro; Vorjahr: 9,91 Mio. Euro), Forderungen aus Umsatzsteuer, die wegen der bestehenden Organschaft von dem Organträger Stadtwerke Bielefeld auszugleichen sind (1,62 Mio. Euro; Vorjahr: 1,38 Mio. Euro) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (0,18 Mio. Euro; Vorjahr: 0,20 Mio. Euro).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind – wie im Vorjahr – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen resultieren fast ausschließlich aus Forderungen aus der Einnahmenaufteilung der Fahrgelder (0,12 Mio. Euro; Vorjahr: 0,37 Mio. Euro).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstandene Steuerforderungen in Höhe von 0,24 Mio. Euro.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind alle unverändert innerhalb eines Jahres fällig.

2. Passiva

2.1. Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen mit dem neuen durchschnittlichen Rechnungszinssatz von zehn Jahren und der bisherigen Regelung von sieben Jahren beträgt 0,25 Mio. Euro.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für kurzfristige Abrechnungsverpflichtungen gegenüber Kooperationspartnern der Fahrgeldeinnahmenaufteilung, für Verpflichtungen aus Arbeitsverträgen sowie für Versicherungen ausgewiesen.

Eine Termingeldanlage zur Absicherung von Altersteilzeitverpflichtungen (0,35 Mio. Euro) wurde mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet. Der saldierte Zeitwert entspricht den Anschaffungskosten. Zinserträge fielen nicht an.

2.2. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 18,81 Mio. Euro sind durch Ausfallbürgschaften der Stadtwerke Bielefeld GmbH gesichert.

	2021				2020		
Restlaufzeiten in Mio. EUR	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18,81	13,93	4,88	2,87	20,56	1,75	18,81
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,38	0,38	0,00	0,00	0,38	0,38	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,19	6,19	0,00	0,00	2,27	2,27	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	51,22	22,63	28,59	8,80	113,87	83,68	30,19
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,05	0,05	0,00	0,00	0,01	0,01	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,02	0,02	0,00	0,00	0,02	0,02	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	73,04	72,62	0,42	0,01	3,69	3,42	0,27
Summe Verbindlichkeiten	149,71	115,82	33,89	11,68	140,80	91,53	49,27

Die Gesellschafterin stellt der Gesellschaft zur mittelfristigen Finanzierung tilgungsfreie verzinsliche Gesellschafterdarlehen von 28,39 Mio. Euro (Vorjahr: 28,39 Mio. Euro) zur Verfügung. Für die Finanzierung des zweiten Betriebshofes und Busbeschaffungen wurde 2019 ein tilgungspflichtiges Gesellschafterdarlehen (20,00 Mio. Euro / Stichtagswert 16,80 Mio. Euro / Stichtagswert Vorjahr: 18,40 Mio. Euro) gewährt. Die kurzfristige Finanzierung wird über eine Liquiditätsvereinbarung mit der Gesellschafterin gewährleistet, die zum Stichtag mit 4,50 Mio. Euro (Vorjahr: 14,00 Mio. Euro) in Anspruch genommen wurde. Für die Zwischenfinanzierung der Beschaffung neuer Stadtbahnen wies die Gesellschaft zum

Stichtag des Vorjahres ein kurzfristiges Gesellschafterdarlehen in Höhe von 51,00 Mio. Euro aus. Dieses kurzfristige Darlehen wurde im Berichtsjahr getilgt. Mit Vertrag vom 18./22. Juni 2021 übernahm die Stadt Bielefeld die Finanzierung der neuen Vamos-Stadtbahnwagen. Zum Stichtag weist die Gesellschaft unter den sonstigen Verbindlichkeiten eine am 30. Juni 2022 endfällige kurzfristige Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Stadt Bielefeld von 71,00 Mio. Euro aus. Eine Anschlussfinanzierung der Investitionen in die neuen Vamos-Bahnen über die Stadt Bielefeld ist vorgesehen. In den Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin sind neben den oben genannten Darlehensverpflichtungen im Wesent-

lichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1,18 Mio. Euro; Vorjahr: 1,72 Mio. Euro) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten fast ausschließlich – im Vorjahr ausschließlich – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen betreffen – wie im Vorjahr – ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Lohnsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 0,32 Mio. Euro (Vorjahr: 0,33 Mio. Euro) ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2021	2020
	Mio. EUR	Mio. EUR
Personenbeförderung	40,56	42,15
erhöhtes Beförderungsentgelt	0,30	0,51
freigestellter Schülerverkehr	0,05	0,05
Gelegenheitsverkehr	0,03	0,05
Ausgleichszahlungen Land, Aufgabenträger u.a.	5,57	5,61
Sonstige	6,42	5,86
	52,93	54,23

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt.

Die Abrechnung der Umsatzerlöse erfolgt in Zusammenarbeit mit anderen Verkehrsunternehmen und seit dem 1. August 2017 auf Basis des Gemeinschaftstarifs „WestfalenTarif“. Dieser gilt in den Netzen Münsterland, Ruhr-Lippe, Hochstift, Westfalen-Süd und TeutoOWL (ehemals: „Der Sechser“). Die Ticketpreise innerhalb des für die moBiel GmbH relevanten Kooperationsraumes TeutoOWL wurden zum 1. August 2021 um durchschnittlich 1,48 % angehoben. Die Umsatzerlöse aus Personenbeförderung beinhalten 0,35 Mio. Euro, die Ausgleichszahlungen 0,13 Mio. Euro periodenfremde Erlöse.

Die sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von 6,42 Mio. Euro beinhalten unter anderem Erträge aus der Instandhaltung der Stadtbahnanlagen, Erträge aus der Verkehrsmittelwerbung, Miet- und Pachteinnahmen sowie Erträge aus Leistungen für den Gesellschafter.

Sonstige Angaben

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus Zuwendungen des Landes im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19 (8,66 Mio. Euro / Vorjahr: 8,04 Mio. Euro). Enthalten sind weiterhin sonstige Zuschüsse, Kosten- bzw. Versicherungserstattungen, Erträge aus Anlagenabgängen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Es fielen periodenfremde Erträge von 0,40 Mio. Euro (Vorjahr: 0,34 Mio. Euro) an. Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (0,38 Mio. Euro; Vorjahr: 0,26 Mio. Euro).

3. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen beinhalten Aufwendungen für Altersversorgung von 2,28 Mio. Euro (Vorjahr: 1,68 Mio. Euro).

Während des Geschäftsjahres 2021 waren durchschnittlich 849 (Vorjahr: 857) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Gesamtbeschäftigtenzahl lässt sich auf 158 (Vorjahr: 162) Mitarbeiterinnen und 691 (Vorjahr: 695) Mitarbeiter unterteilen.

4. Abschreibungen

Im Berichtsjahr wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für die Generation der Vamos-Stadtbahnwagen aufgrund der gewonnenen Erfahrungswerte aus der Betriebsdauer der im Einsatz befindlichen Vorgängermodelle M8C und M8D von 20 Jahre auf 30 Jahre erhöht. Die Ergebnisauswirkung 2021 für die im Jahr 2012/2013 in Betrieb genommenen Vamos beträgt 0,82 Mio. Euro (Abschreibung abzüglich Investitionszuschüsse).

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Vom Zinsaufwand entfallen 2,14 Mio. Euro (Vorjahr: 2,33 Mio. Euro) auf verbundene Unternehmen und 0,27 Mio. Euro (Vorjahr: 0,26 Mio. Euro) auf die Aufzinsung von Rückstellungen.

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die noch offenen Bestellverpflichtungen betragen 37,60 Mio. Euro. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Beschaffung neuer Vamos Stadtbahnen (23,89 Mio. Euro), der Errichtung einer Abstellhalle für die Vamos (1,91 Mio. Euro), der Errichtung einer H2-Tankstelle für die neuen Wasserstoffbusse (3,84 Mio. Euro) sowie für die Entwicklung und Einrichtung einer digitalen Mobilitätsplattform (1,85 Mio. Euro). Daneben bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 0,7 Mio. Euro für den Stadtbahntunnelbetrieb.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich somit auf 38,30 Mio. Euro. Von den Verpflichtungen entfallen 0,7 Mio. Euro auf verbundene Unternehmen.

1.1. Angaben zur Altersversorgung

Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung der betrieblichen Altersversorgung gegenüber ihren Mitarbeiter:innen der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Im Sinne der betrieblichen Altersversorgung handelt es sich um eine Versorgungszusage bei einer umlagefinanzierten Pensionskasse. Gegenüber den Arbeitnehmer:innen besteht für den Fall, dass die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im so genannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Der Gesamtumlagesatz der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) betrug im Berichtsjahr 8,26 % des versorgungsfähigen Entgelts. Davon trug der Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 %, der Eigenanteil der Arbeitnehmer:innen lag bei 1,81 %. Ferner übernahm der Arbeitgeber die darauf entfallende pauschale Lohnsteuer zzgl.

Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer bis zu einem steuerlichen Höchstbetrag von 92,03 Euro monatlich. Die Summe der umlagepflichtigen Bezüge lag 2021 bei rund 33,08 Mio. Euro. Davon entfiel auf den Arbeitgeber ein Gesamt-Umlageaufwand von 2,13 Mio. Euro. Der Umlage-Eigenanteil der Arbeitnehmer:innen lag bei 0,60 Mio. Euro.

1.2. Bewertungseinheiten

Art und Umfang	Nominalvolumen 31.12.2021	Marktwert 31.12.2021
	Mio. EUR	Mio. EUR
Zinsswap	5,38	-0,10

Der Zinsswap bildet zusammen mit einem Darlehensgeschäft eine Bewertungseinheit. Mit dem Zinsswap wird eine zum Bilanzstichtag zinsvariable Verbindlichkeit in Höhe von 5,38 Mio. Euro in eine festverzinsliche Verbindlichkeit getauscht. Die Darlehensverbindlichkeit hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2022. Der Zinsswap deckt die gleiche Laufzeit ab. Die gegenläufigen Zahlungsstromänderungen gleichen sich vollständig aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt sind. Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit ist die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die bilanzielle Behandlung erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Die Wirksamkeit wird prospektiv festgestellt. Der beizulegende Zeitwert des derivativen Finanzinstrumentes wurde durch den Vertragspartner mittels des Mid-Market-Preises abgeleitet und gibt den Wert unter Berücksichtigung der vorherrschenden Marktbedingungen am Bewertungsstichtag wieder. Der Buchwert beträgt 0 Euro.

2. Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bielefeld. Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld. Der Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bielefeld, wird beim Bundesanzeiger elektronisch eingereicht und bekannt gemacht.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird daher aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

4. Nachtragsbericht

Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht quantifizierbar. Aus der Kriegssituation können sich negative Effekte insbesondere bei der Beschaffung von Material, Dienstleistungen und bei der Abwicklung von Investitionen hinsichtlich Liefer- und Fertigstellungsterminen sowie Preisen ergeben.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Organe der Gesellschaft

1. Gesellschafter

Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld

2. Mitglieder des Aufsichtsrates

	Feste Vergütung in EUR
Jens Julkowski-Keppler Aufsichtsratsvorsitzender, Ratsmitglied, Fraktionsvorsitzender, Selbständiger Kaufmann, Bielefeld	5.450,00
Dietmar Bieber Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, stellv. Vorsitz seit 5. März 2021, Arbeitnehmervertreter, Verkehrsmeister, Leopoldshöhe	3.750,00
Christian Behrens (seit 12.2.2021) Arbeitnehmervertreter, Kaufmännischer Angestellter, Bielefeld	3.541,67
Doris Brinkmann Ratsmitglied, Kauffrau, Bielefeld	3.750,00
Gregor Moss Beigeordneter der Stadt Bielefeld, Bielefeld	3.750,00
Ralf Nettelstroth Ratsmitglied, Fraktionsvorsitzender, Mitglied des Landtages, Rechtsanwalt, Bielefeld	3.750,00
Tanja Orlowski (seit 12.2.2021) Ratsmitglied, Kaufmännische Angestellte, Bielefeld	3.541,67
Frank Seppmann (seit 12.2.2021) Arbeitnehmervertreter, Busfahrer, Bielefeld	3.291,67
Nicolas Strahlke (seit 12.2.2021) Fraktionsgeschäftsführer, Bielefeld	3.541,67
Holger Nolte (bis 11.2.2021) CDU-Ratsmitglied, Vertriebsbeauftragter, Bielefeld	416,67
Georg Fortmeier (bis 11.2.2021) Ratsmitglied und MdL NRW, Referent für Rechtsfragen, Bielefeld	416,67
Herbert Neuse (bis 11.2.2021) Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Arbeitnehmervertreter, Freigestelltes Betriebsratsmitglied Autobusfahrer/Stadtbahnwagenführer, Bielefeld	416,67
Andreas Burggräf (bis 11.2.2021) Arbeitnehmervertreter, Freigestelltes Betriebsratsmitglied, Ausbilder Fachkraft im Fahrbetrieb, Bielefeld	416,67
	36.033,36

3. Geschäftsführung

Martin Uekmann (Geschäftsführer der Stadtwerke Bielefeld GmbH)

Bielefeld, den 18. März 2022

moBiel GmbH

Martin Uekmann

Entwicklung des Anlagevermögens

der moBiel GmbH, Bielefeld, zum 31. Dezember 2021



	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021		01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (U) Zuschreibungen (Z)	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro	Euro		Euro		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.962.928,84	94.791,60	0,00	+	96.431,88	6.154.152,32	3.527.908,84	581.199,48	0,00	0,00	4.109.108,32	2.045.044,00	2.435.020,00
	<u>5.962.928,84</u>	<u>94.791,60</u>	<u>0,00</u>	+	<u>96.431,88</u>	<u>6.154.152,32</u>	<u>3.527.908,84</u>	<u>581.199,48</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.109.108,32</u>	<u>2.045.044,00</u>	<u>2.435.020,00</u>
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	6.023.778,93	0,00	0,00		0,00	6.023.778,93	2.315.012,59	705,00	0,00	0,00	2.315.717,59	3.708.061,34	3.708.766,34
2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten der Verkehrsbetriebe	34.466.619,69	246.971,76	1.383,55		0,00	34.712.207,90	20.723.651,69	646.470,76	1383,55	0,00	21.368.738,90	13.343.469,00	13.742.968,00
3. Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	16.054.585,88	541.879,86	9.918,50	+	126.841,71	16.713.388,95	9.207.478,88	330.400,57	9.918,50	0,00	9.527.960,95	7.185.428,00	6.847.107,00
4. Gleisanlagen, Strecken-ausrüstung und Sicherungsanlagen	86.400.690,24	5.919.401,96	1.392.317,59	+	1.159.983,53	92.087.758,14	43.823.063,24	3.059.694,49	1.385.343,59	0,00	45.497.414,14	46.590.344,00	42.577.627,00
5. Fahrzeuge für den Personennahverkehr	185.866.734,05	2.487.342,86	6.494.963,41	+	32.856.701,52	214.715.815,02	136.012.696,05	5.529.535,38	6.494.963,41	0,00	135.047.268,02	79.668.547,00	49.854.038,00
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.656.708,36	1.242.380,76	1.890.478,27	+	638.434,78	31.647.045,63	23.847.995,51	1.829.119,54	1.888.460,27	0,00	23.788.654,78	7.858.390,85	7.808.712,85
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	57.908.037,10	18.586.288,68	0,00	-	34.878.393,42	41.615.932,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.615.932,36	57.908.037,10
	<u>418.377.154,25</u>	<u>29.024.265,88</u>	<u>9.789.061,32</u>	-	<u>96.431,88</u>	<u>437.515.926,93</u>	<u>235.929.897,96</u>	<u>11.395.925,74</u>	<u>9.780.069,32</u>	<u>0,00</u>	<u>237.545.754,38</u>	<u>199.970.172,55</u>	<u>182.447.256,29</u>
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	55.542,00	0,00	0,00		0,00	55.542,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.542,00	55.542,00
2. Sonstige Ausleihungen	3.179,51	0,00	1.809,96		0,00	1.369,55	139,90	0,00	0,00	Z 94,70	45,20	1.324,35	3.039,61
	<u>58.721,51</u>	<u>0,00</u>	<u>1.809,96</u>		<u>0,00</u>	<u>56.911,55</u>	<u>139,90</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>Z 94,70</u>	<u>45,20</u>	<u>56.866,35</u>	<u>58.581,61</u>
Gesamt	<u>424.398.804,60</u>	<u>29.119.057,48</u>	<u>9.790.871,28</u>		<u>0,00</u>	<u>443.726.990,80</u>	<u>239.457.946,70</u>	<u>11.977.125,22</u>	<u>9.780.069,32</u>	<u>Z 94,70</u>	<u>241.654.907,90</u>	<u>202.072.082,90</u>	<u>184.940.857,90</u>

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die moBiel GmbH, Bielefeld



Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der moBiel GmbH, Bielefeld, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der moBiel GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt

„Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstim-



mung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem

Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen

den angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 11. Mai 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Galbarski
Wirtschaftsprüfer

Beteiligungen



der Stadtwerke Bielefeld GmbH

Stammkapital: 89,476 Mio. EUR
Gesellschafter: Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
(100%ige Tochter der Stadt Bielefeld), (Stand 31. Dezember 2021)

	Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal
16,67 %	Stammkapital: 0,025
	Weiterer Gesellschafter: PreussenElektra GmbH, Hannover
	Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW)
33,33 %	Festkapital: 11,976
	Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal* PreussenElektra GmbH, Hannover
	Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde GmbH & Co. OHG, Emmerthal (KWG)
50,00 %	Festkapital: 153,400
	Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal* Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW) PreussenElektra GmbH, Hannover
	Interargem GmbH, Bielefeld
75,84 %	Stammkapital: 2,200
	Weitere Gesellschafter: diverse Gebietskörperschaften der Region
	MVA Bielefeld-Herford GmbH, Bielefeld
100 %	Stammkapital: 2,557
	Enertec Hameln GmbH, Hameln
100 %	Stammkapital: 12,834
	smart OPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück
5,00 %	Kommanditkapital: 0,402

	Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh (SWG)
49,90 %	Stammkapital: 37,700
	Weiterer Gesellschafter: Stadt Gütersloh
	Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen (SWA)
49,00 %	Stammkapital: 10,430
	Weiterer Gesellschafter: Stadt Ahlen
	Energieversorgung Werther GmbH, Werther (EWG)
49,00 %	Stammkapital: 2,575
	Weiterer Gesellschafter: Stadt Werther (Westfalen)
	Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH, Bielefeld
18,75 %	Stammkapital: 0,133
	Weitere Gesellschafter: Energie- und Wasserversorgung Bünde Gemeindewerke Steinhagen Stadtwerke Ahlen Stadtwerke Gütersloh Stadtwerke Harsewinkel Stadtwerke Herford Stadtwerke Versmold TWO Halle
	Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Gütersloh
50,00 %	Stammkapital: 3,000
	Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh

	1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld
50,00 %	Kommanditkapital: 2,200
	Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen
	2. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld
100,00 %	Kommanditkapital: 1,600
	3. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld
100,00 %	Kommanditkapital: 0,200
	4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld
100,00 %	Kommanditkapital: 0,200
	Bielefeld - Gütersloh Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld
42,50 %	Kommanditkapital: 3,000
	Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Verl GmbH, Verl Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, Werther
	Windpark Schlüchtern Beteiligungs GmbH, Bielefeld
100,00 %	Stammkapital: 0,025
	Windpark Schlüchtern GmbH
100,00 %	Stammkapital: 0,025
	Infrastruktur Windpark Schlüchtern GbR
55,55 %	Kapitalanteile -0,088
	der persönlich haftenden Gesellschafter
	Weitere Gesellschafter: - Renertec Windkraft Distelrasen UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWD) - Renertec Windkraft Kressenbach UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWK), - Windkraft Wallroth Betriebs UG (haftungsbeschränkt)

	moBiel GmbH, Bielefeld (moBiel)
100,00 %	Stammkapital: 5,025
	OWL Verkehr GmbH, Bielefeld (OWL V)
30,78 %	Stammkapital: 0,180
	29 weitere Gesellschafter
	WestfalenTarif GmbH, Bielefeld
20,00 %	Stammkapital: 0,050
	Weitere Gesellschafter: - Verbundgesellschaft Paderborn / Höxter mbH, Paderborn 0,01 - Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, Unna 0,01 - Tarifgemeinschaft Münsterland / Ruhr-Lippe GmbH, Münster 0,01 - VGWS Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd, Siegen 0,01
	Bielefelder Netz GmbH, Bielefeld
100,00 %	Stammkapital: 2,000
	BBF - Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, Bielefeld
100,00 %	Stammkapital: 2,500
	BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh
70,00 %	Stammkapital: 2,752
	Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh
	Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH (SWBiEnE), Bielefeld
100,00 %	Stammkapital: 0,025
	100 % als Komplementär, keine kapitalmäßige Beteiligung*

* Wahrnehmung der Geschäftsführung

Angaben in Mio. EUR

Impressum

Herausgeber

moBiel GmbH

Firmenanschrift
Otto-Brenner-Straße 242
33604 Bielefeld

Postanschrift

Postfach 21 90 46
33697 Bielefeld

Telefon: (05 21) 51-90
Telefax: (05 21) 51-41 41
www.moBiel.de
info@moBiel.de

Konzeption/ Redaktion

Stadtwerke Bielefeld GmbH: Ulrike Bollrath,
Hans-Heinrich Sellmann

Foto

Titel: Sebastian Ruthe
Seite 2: Richard Westebbe
Seite 4: Veit Mette

Gestaltung

ART-KON-TOR Kommunikation GmbH

Weitere Informationen über die moBiel GmbH
finden Sie auch im Geschäftsbericht der
Stadtwerke Bielefeld GmbH.



Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf eine gedruckte
Version des Geschäftsberichts und stellen diese
Publikationen ausschließlich digital zur Verfügung.